

König Ludwig II. zieht

AUSSTELLUNG Marcus Spangenberg erschließt die Faszination der Traumschlösser.

REGENSBURG. Ludwig II. und seine „Traumschlösser“ besitzen bis heute große Anziehungskraft. Etwa 100 Gäste waren in den Lesesaal der Staatlichen Bibliothek gekommen, um an der feierlichen Eröffnung der Ausstellung teilzunehmen. Nach der Begrüßung durch Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers stellte OB Joachim Wolbergs die Auswirkungen des Welterbestatus für Regensburg heraus. Nach Reden von Franz-Xaver Lindl, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Regensburg, und dem „spiritus rector“ der Ausstellung, Marcus Spangenberg, ergriff auch Überraschungsgast Luitpold Prinz von Bayern das Wort. Der Wittelsbacher, dessen Urgroßonkel Ludwig II. war, erzählte engagiert von den kommerziellen Verwerfungen im Umgang mit seinem Vorfahren. Insofern, so Luitpold wörtlich, sei er „über die Idee dieser Ausstellung sehr dankbar“, da sie auf „sehr charmante Art für die Auswüchse dieser Vermarktung sensibilisiere“.

Die Veranstaltung wurde auf der Zither von Werner Marzahn umrahmt. Zur Ausstellung: Nur wenige Wochen nach dem bis heute mysteriösen Tod des bayerischen „Märchenkönigs“ Ludwig II. (1845 – 1886) begann der Ansturm auf die Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee. Seither haben Millionen die berühmten Bauwerke besucht. Im 170. Geburtsjahr Ludwigs II. beleuchtet die Ausstellung „Traumschlösser“ die historische Entwicklung der Bauten zu Touristen-Magneten. Mit rund 220 Objekten (alle aus der Regensburger Privatsammlung Marcus Spangenberg) wird ein Kommentar zu den derzeitigen Bestrebungen des Freistaates Bayern geboten, Linderhof, Neuschwanstein und Herrenchiemsee als UNESCO-Welterbe anzuerkennen.

→ Das Buch erschien im Dr. Peter Morsbach Verlag und ist für 19,95 Euro erhältlich. Bernhard Lübbers/ Marcus Spangenberg (Hg.), Traumschlösser? Die Bauten Ludwigs II. als Tourismus- und Werbeobjekte (Kataloge und Schriften der Staatlichen Bibliothek Regensburg 12), 247 S.; zahlreiche, teils farbige Abbildungen.



Bei der Buchpräsentation von links: Dr. Bernhard Lübbers, Franz-Xaver Lindl, Luitpold Prinz von Bayern, Marcus Spangenberg

Foto: altfoto.de